



UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

Klinik für Hals-, Nasen- und

Ohrenheilkunde

Logbuch

Praktisches Jahr Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Name, Vorname _____

Matrikel-Nr. _____

Ärztliche Direktorin / _____

Ärztlicher Direktor _____

Lehrärztin / Lehrarzt _____

Zeitraum des Tertials: _____

1. Tertial

2. Tertial

3. Tertial

Impressum

Herausgeber:

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Prof. Dr. med. Heidi Olze

Konzept und Text:

Dr. med. Florian C. Uecker

1. Auflage 2012

Liebe Studierende im Praktischen Jahr,

wir freuen uns, Sie im Tertial der Hals-, Nasen - und Ohrenheilkunde begrüßen zu dürfen!

Während Ihrer praktischen Tätigkeit in der Klinik der Hals-, Nasen - und Ohrenheilkunde bieten wir Ihnen eine umfangreiche und praxisorientierte Ausbildung aus dem gesamten Spektrum der Hals-, Nasen - und Ohrenheilkunde. Durch eine gezielte Betreuung durch die für Sie verantwortlichen Lehrärzte werden Sie für Ihre baldige klinische Tätigkeit praktisch ausgebildet sowie im täglichen Stationsalltag unterstützt. Darüber hinaus können Sie bei Fragen oder scheinbar unlösbaren Problemen die Hilfe von Mitarbeitern aus unserer Klinik in Anspruch nehmen, die Ihnen mit wertvollen praktischen Tipps und Tricks zur Seite stehen.

Um Ihnen sowohl den Einstieg als auch die Zeit während des PJ - Tertials zu vereinfachen, gibt dieses PJ - begleitende Logbuch Ihnen Lernziele und Möglichkeiten des systematischen Vorgehens im Umgang mit Patienten an die Hand und bietet Ihnen darüber hinaus die Chance, eigenständig Lerninhalte und -erfolge während Ihrer praktischen Tätigkeit schriftlich festzuhalten und zu reflektieren.

Weitere Informationen und Termine rund um das Thema „praktisches Jahr für Studierende“ (Informationen zu Kursen, Literatur und Links) finden Sie in den verschiedenen PJ-Veranstaltungen natürlich auch im Blackboard unter HNO.

Wir hoffen, dass Sie die jeweiligen Angebote für Ihre theoretische und praktische Ausbildung in unserem interessanten und spannenden Fachgebiet sinnvoll nutzen können und sind für Anregungen oder Verbesserung jeglicher Art sehr dankbar!

Wir wünschen Ihnen eine gute und lehrreiche Zeit!

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Klinik für Hals-, Nasen - und Ohrenheilkunde*

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in dem vorliegenden PJ Logbuch an einigen Stellen nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist jeweils immer mit eingeschlossen.

Inhaltsverzeichnis

1. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	5
A. Lehrärztin / Lehrarzt	5
B. Ärztliche Direktorin / Ärztlicher Direktor	6
2. Übergeordnete Lernziele im PJ - Tertial HNO	7
3. PJ-Eingangsprüfung	8
4. Orientierung im Klinikalltag	9
A. Tagesablauf allgemein	9
B. Patientenakte/ EDV-Struktur	9
C. Labor und apparative Diagnostik	9
D. Assistenz im OP	9
E. Patientenkonsultation mit Ihrer Lehrärztin/Ihrem Lehrarzt	9
F. Hospitationen	9
G. Ärztliche Fortbildung	9
5. Checkliste	10
A. Dokumentation der Einführung in der Adaptationsphase	10
B. Anamnese	11
C. HNO - spezifische Untersuchungen	12
D. HNO – spezifische Operationsverfahren	15
E. Betreuung „eigener“ Patientinnen und Patienten: Fallorientierte Vorgehensweise	17
7. Notizen	18
8. Anlagen	20
A. Durchführung eines Mini-Examens	20
B. Weiterentwicklung des PJ-Logbuchs	22
C. Literaturhinweise	23

1. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

A. Lehrärztin / Lehrarzt

Neben den täglichen Fallbesprechungen auf Station, ist ein monatliches Feedbackgespräch von ca. 30 min. mit der Lehrärztin / dem Lehrarzt vorgesehen.

Themen für das Feedback-Gespräch nach den ersten 4 Wochen:

Zur Vorbereitung für den Studierenden:

Welche Untersuchungstechniken habe ich neu erlernt?

Wo habe ich noch Nachholbedarf? Warum?

Was waren die bisherigen Stärken in diesem Tertial?

Was waren die bisherigen Schwachstellen in diesem Tertial?

Was habe ich im praktischen Umgang mit den Patientenneu gelernt?

Welche Lernangebote fehlen? Welche Logbuch-Teile könnten weiterausgebaut werden?

Anmerkungen der Lehrärztin / des Lehrarztes:

Datum

Unterschrift

Themen für das Feedback-Gespräch nach 8 Wochen:

Zur Vorbereitung für den Studierenden:

Was habe ich Neues gelernt?

Konnten die Untersuchungstechniken, bei den Nachholbedarf bestand, gefestigt werden?

Wo habe ich persönlich noch Nachholbedarf?

Was waren die Stärken im Verlauf des Tertials? Gab es einen Wandel?

Was waren die Schwachstellen im Verlauf des Tertials? Gab es einen Wandel?

Welche Lernangebote fehlen? Welche Logbuch-Teile könnten weiterausgebaut werden?

Anmerkungen der Lehrärztin / des Lehrarztes:

Datum

Unterschrift

Themen für das Feedback-Gespräch nach 12 Wochen:

Zur Vorbereitung für den Studierenden:

Was habe ich im Tertial gelernt?

Habe ich mein theoretisches Wissen vertiefen können?

Was waren die Stärken im Verlauf des Tertials?

Was waren die Schwachstellen im Verlauf des Tertials?

Welche Verbesserungsvorschläge gibt es für die künftige Ausbildung?

Anmerkungen der Lehrärztin / des Lehrarztes:

Datum

Unterschrift

B. Ärztliche Direktorin / Ärztlicher Direktor

Einführungs-, Zwischen- und Abschlussgespräche sind mit der ärztlichen Direktorin / dem ärztlichen Direktor aus der Klinik für Hals-, Nasen - und Ohrenheilkunde vorgesehen. Neben der Klärung sowohl fachspezifischer als auch fachübergreifender Fragen werden den Studierenden wertvolle Tipps und Tricks für den klinischen Alltag an die Hand gegeben.

Themen für das Zwischengespräch nach 6 Wochen:

Zur Vorbereitung für den Studierenden:

Was waren die bisherigen Stärken im Verlauf des Tertials?
Was habe ich neu gelernt?
Wo habe ich persönlich noch Nachholbedarf?
Konnte ich mein theoretisches Wissen vertiefen?
Sind Fragen offen geblieben?
Was waren die bisherigen Schwachstellen im Verlauf des Tertials?

Themen für das Abschlussgespräch:

Zur Vorbereitung für die Studierenden:

Was für Erwartungen hatte ich an das PJ - Tertial? Konnten diese erfüllt werden?
Was habe ich gelernt?
Konnten praktische Fertigkeiten vertieft werden?
Konnte theoretisches Wissen erweitert/vertieft werden?
Was waren die Stärken des Tertials?
Was waren die Schwachstellen des Tertials?
Welche Verbesserungsvorschläge gibt es für die künftige Ausbildung?

Zwischengespräch	Abschlussgespräch

◇ Datum und Unterschrift
 ärztliche Direktorin / ärztlicher Direktor

Anmerkungen der ärztlichen Direktorin /des ärztlichen Direktors:

2. Übergeordnete Lernziele im PJ - Tertiär HNO

Die Kombination aus der Fülle der Erkrankungsbilder in der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde sowie die daraus resultierenden konservativen als auch operativen Therapieverfahren bieten eine große medizinische Vielfalt ärztlicher Tätigkeit. Durch die Nähe zu anderen Fachgebieten wie Neurochirurgie, Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Phoniatrie ist oftmals eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit sowohl in Akutsituationen als auch in der Langzeittherapie von erkrankten Patienten von großer Wichtigkeit.

Lernziele der Klinik der Hals-, Nasen - und Ohrenheilkunde:

Die Studierenden im praktischen Jahr sollen neben der eigenständigen HNO typischen Anamneseerhebung und Befunddokumentation die wichtigsten HNO – ärztlichen Untersuchungstechniken (Ohrmikroskopie, Stimmgabeluntersuchungen, anteriore sowie posteriore Rhinoskopie, oropharyngeale Inspektion, flexible Endoskopie etc.) sicher erlernen und eigenständig durchführen können.

Aufbauend auf die bestehenden Grundkenntnisse sollen sowohl fachspezifisch als auch fachübergreifend medizinische Fertigkeiten sowie medizinisches Wissen festigt und darüber hinaus weiter vertieft werden.

Durch den bereits zu Beginn der Ausbildung praktisch ausgelegten und direkten Patientenkontakt soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden,

- konkrete Behandlungssituationen der Hals-, Nasen - und Ohrenheilkunde kennenzulernen
- Symptome von HNO typischen Erkrankungen interpretieren zu können und in den Prozess der ärztlichen Entscheidungsfindung zu integrieren (z.B. ambulante Versorgung vs. stationäre Aufnahme, situationsbedingte Behandlungsstrategien)
- Erkenntnisse hinsichtlich durchzuführender Diagnostik und Therapie häufiger Erkrankungen auf der Grundlage aktueller medizinischer Leitlinien zu gewinnen
- erweiterte Kenntnisse im Bereich der Patienten - und Krankenversorgung zu erlangen
- selbstverantwortliches Handeln - insbesondere in Notfallsituation - zu schulen/ fördern

Lernziele von den PJ - Studierenden:

- _____
- _____
- _____
- _____

3. PJ-Eingangsprüfung

Zur Ihrer eigenen Sicherheit als auch zur Sicherheit des Patientnkollektives wird eine „PJ-Eingangsprüfung“ mittels Fragebogen zur Selbsteinschätzung und Überprüfung Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten durchgeführt. Das Ergebnis wird durch die Lehrärztin / den Lehrarzt zu Beginn des Tertials gegengezeichnet. Zur Selbstkontrolle des Lernzugewinns können Sie die Angaben am Ende des Tertials mit denen zu Beginn des Tertials getätigten vergleichen werden.

Vor dem Tertial			Kenntnisse und Fertigkeiten	Nach dem Tertial		
grundlegend	gut	sehr gut		grundlegend	gut	sehr gut
			Erhebung einer strukturierten HNO spezifischen Anamnese			
			Aufbau eines Arzt-Patienten-Verhältnisses			
			HNO Untersuchung Ohren			
			HNO Untersuchung Nase + Nasennebenhöhlen			
			HNO Untersuchung Mund			
			HNO Untersuchung Rachen			
			HNO Untersuchung Kehlkopf			
			HNO Untersuchung Gesicht			
			HNO Untersuchung Hals			
			HNO Untersuchung zervikale Sonographie			
			Aufklärungsgespräch			
			Erkennen und Behandeln HNO - ärztlicher Notfälle			
			Gesprächskommunikation			
			Erstellung Behandlungsplan			

Datum _____

Unterschrift Lehrärztin / Lehrarzt _____

4. Orientierung im Klinikalltag

A. Tagesablauf allgemein

Der Tagesablauf und Zeitplan ist an das Lehrkrankenhaus angepasst!

Während Ihrer Ausbildung durchlaufen Sie einen Rotationsplan, der Aufenthalte in unterschiedlichen Bereichen der Patientenversorgung (HNO Poliklinik, HNO Station, Assistenz im OP) vorsieht.

Im Verlauf Ihrer praktischen Ausbildung sollten Sie eigenverantwortlich Patienten auf der Station und in der Poliklinik unter Supervision betreuen, visitieren und eine komplette Konsultation (Aufnahme mit Anamnese und Untersuchung, Therapieplanung sowie Entlassungsmanagement und Nachbesprechung) durchführen.

B. Patientenakte/ EDV-Struktur

Lassen Sie sich in der ersten Woche von Ihrer Lehrärztin/ Ihrem Lehrarzt in die Patientenakte sowie in die EDV gestützte Dokumentation (SAP etc.) einführen!

C. Labor und apparative Diagnostik

Lassen Sie sich in die Labordiagnostik einführen (Blutentnahme, Basislabor auf Station, prä - und postoperatives Blutbild, Notfalllabor) und erweitern Sie ggf. Ihre Fertigkeiten zur Bereitstellung des Probenmaterials.

Machen Sie sich mit den Möglichkeiten der vorhandenen apparativen Diagnostik auf Station und in der Poliklinik vertraut und besprechen Sie, mit Ihrer Lehrärztin/ Ihrem Lehrarzt welche Untersuchungen Sie unter Anleitung oder selbstständig durchführen können.

D. Assistenz im OP

Begleiten Sie Ihren Lehrarzt/ Lehrärztin oder den durch Sie zu betreuenden Patienten bei den operativen Eingriffen und nutzen Sie die Möglichkeit als 1. oder 2. Assistenz dem Operateur während ihrer OP Rotationszeit zu assistieren, um die in der HNO - Heilkunde gängigsten Operationsverfahren - und Techniken genau kennenzulernen.

E. Patientenkonsultation mit Ihrer Lehrärztin/Ihrem Lehrarzt

Begleiten Sie Ihre Lehrärztin / Ihren Lehrarzt bei unterschiedlichen Patientenkonsultationen (Notfalleinsätze in der Notaufnahme, Konsildienst). Besprechen Sie mit Ihrer Lehrärztin / Ihrem Lehrarzt, vorab, welche Rolle Sie jeweils einnehmen sollen und in welchem Kontext Sie selbstständig Konsultationen realisieren können.

F. Hospitationen

Begleiten Sie die von Ihnen betreuten Patientinnen und Patienten zu den Schnittstellen der interdisziplinären Versorgung (fachärztliche Konsile, Basisuntersuchungen (z.B. Tonschwellenaudiometrie, Vestibularisdiagnostik), Physiotherapie und Logopädie etc.) und schulen dabei Ihren Rundumblick in der Patientenversorgung.

G. Ärztliche Fortbildung

Kontinuierliche Fortbildung ist ein wichtiger Bestandteil ärztlicher Tätigkeit. Begleiten Sie daher Ihre Lehrärztin/Ihren Lehrarzt regelmäßig zu den ärztlichen abteilungsinternen sowie -externen Fortbildungen (z.B. Tumorkonferenzen, Morbiditäts - und Mortalitätskonferenz).

5. Checkliste

A. Dokumentation der Einführung in der Adaptationsphase

Bitte überprüfen Sie, ob Sie in folgende Themenbereiche eingeführt wurden!

	Erfolgt = ✓	Kommentar
Personal		
Stationsablauf		
Anmeldung		
Poliklinik/Notfallambulanz		
Technische Geräte		
Dokumentation		
EDV-System		
Eigener Arbeitsplatz		
Standort des Reanimationskoffers		

B. Anamnese

Eine sorgsame Anamnese ist für die Art und Umfanges der diagnostischen Maßnahmen von großer Bedeutung. Neben den Informationen über die Beschwerdesymptomatik gibt das Anamnesegespräch darüber hinaus Auskunft über

- die Lebensumstände des Patienten
- die Lebenseinstellung des Patienten
- die psychische sowie physische Verfassung des Patienten

Die Anamnese sollte beinhalten:

- 1.) Aktuelle Beschwerden (Beschwerdesymptomatik, Dauer der Beschwerden, Intensität der Beschwerden, beschwerdefreies Intervall?, möglicher Auslöser?)
- 2.) Bereits ähnlich aufgetretenes Beschwerdebild in der Vergangenheit? (Beschwerdesymptomatik ähnlich? Dauer der Beschwerden?, Intensität der Beschwerden, mögliche Auslöser?)
- 3.) Frage nach Allergien oder Unverträglichkeiten
- 4.) Risikofaktoren (Rauchen, Alkohol, Hypertonus etc.)
- 5.) Frage nach Organerkrankungen (Herz-, Lungen-, Darmerkrankungen, Diabetes mellitus, Hypertonus etc.)
- 6.) Krebserkrankungen (insbesondere im HNO Bereich) und deren Behandlung (Operation / Bestrahlung / Chemotherapie / Immuntherapie etc.)
- 7.) stattgehabte Operationen (insbesondere im HNO Bereich)
- 8.) Berufsanamnese (z.B. Adenokarzinom des Nasopharynx bei Tischler oder Dysphonie bei stimmbelasteten Berufen)
- 9.) Medikamentenanamnese
- 10.) Familienanamnese

Nach der Anamneseerhebung sollte Ihnen klar sein:

Welche aktuellen und chronischen Beschwerden hat die Patientin/der Patient?

Welche Befunde kann ich mit welcher geeigneten Untersuchung / Diagnostik erheben?

Welche Diagnosen sind wahrscheinlich? Welche Differentialdiagnosen müssen beachtet?

An welche abwendbar gefährlichen Verläufe muss gedacht werden? (z.B. Peritonsillarabszess bei akuter Tonsillitis).

Ärztliche Schwerpunkttätigkeiten: SOAP

Bitte dokumentieren Sie die Anzahl der von Ihnen durchgeführten Tätigkeiten!

	Demonstration*	Supervidierte Ausführung**	Übergang in Routine***
Anamnese			
HNO- Untersuchung			
Indikationsstellung apparativer Diagnostik			
Auswertung der Ergebnisse			
Therapieplanung			

*Lehrärztin / Lehrarzt demonstriert Tätigkeit

**Studierende führen Tätigkeit unter direkter Supervision durch Lehrärztin / Lehrarzt aus

***Studierende führen Tätigkeit aus, das Ergebnis wird durch Lehrärztin / Lehrarzt supervidiert

C. HNO - spezifische Untersuchungen

Diese Checkliste soll Ihnen einen Überblick über die **HNO typischen Untersuchungsmöglichkeiten** geben und Ihnen im Verlauf des Tertials aufzeigen, welche Techniken **kennengelernt, erlernt** und ausgebaut werden können **bzw. durchgesprochen und erklärt** werden sollten.

Ohr



Klinische Untersuchung des Ohres

Inspektion des Ohres und der Nachbarregionen

Inspektion und Palpation des Ohres und des Mastoids

Ohrmikroskopie/Otoskopie

Funktionelle Untersuchung des Ohres

Tubenfunktionstest

Stimmgabeltests

Prüfung Nystagmus

Reintonaudiogramm

Stapediusreflexmessung

Sprachaudiometrie

Tympanometrie

Akustisch evozierte Potentiale

Nase und Nasennebenhöhlen/ Gesicht



Klinische Untersuchung der Nase, der Nasennebenhöhlen und des Gesichtes

Inspektion und Palpation von Nase und Gesicht

Trigeminusfunktionsprüfung

Endoskopie der Nasenhaupthöhle/vordere + hintere Rhinoskopie

Funktionelle Untersuchung der Nase

Nasenatmung

Olfaktometrie

Mundhöhle und Pharynx



Klinische Untersuchung der Mundhöhle und des Pharynx

Inspektion der Mundhöhle und des Oropharynx

Endoskopie des Pharynx (incl. Nasopharyngoskopie)

Inspektion und Palpation des Mundbodens,
der Wangenweichteile und des Zungengrundes

Funktionelle Untersuchung der Mundhöhle und des Pharynx

Schluckfunktionsprüfung (Glas Wasser trinken lassen)

Geschmacksprüfung (Prüfung der Geschmacksqualitäten)

Speicheldrüsen



Klinische Untersuchung der Speicheldrüsen

Inspektion und (bimanuelle) Palpation der Parotis- und
Submandubularisregion

Inspektion der Ausführungsgänge der großen Speicheldrüsen
(Stenonscher Gang und Whartonscher Gang) sowie Inspektion
der kleinen Speicheldrüsen.

Funktionelle Untersuchung der Speicheldrüsen

Ultraschalluntersuchung der Speicheldrüsen

Trachea und Larynx



Klinisch - funktionelle Untersuchung von Trachea und Larynx

Äußere Inspektion und Palpation des Larynx

Indirekte Pharyngolaryngoskopie

Direkte fieberoptische Laryngoskopie

Lupenlaryngoskopie

Fiberoptische Tracheabronchoskopie

Hals



Klinische Untersuchung der Halsregion

Inspektion der zervikalen Strukturen _____

Lymphknotenstatus _____

Palpation der Halsweichteile / der Schilddrüse _____

Funktionelle Untersuchung der Halsweichteile

Sonographie der Halsweichteile (insbes. Lymphknoten) _____

Sonographie der Schilddrüse _____

Gleichgewichtssprüfung



Klinische und funktionelle Untersuchung des Gleichgewichtsorgans

Koordinationsprüfungen (Finger-Nase-Versuch, Diadochokinese) _____

Romberg-Test, Unterberger-Tretversuch _____

Spontannystagmus, Provokationsnystagmus _____

Lagerungsprüfung, Drehstuhlversuch _____

Kalorische Prüfung _____

Notfallbehandlung



Stridor mit Atemnot:

Dyspnoe bei Patienten mit Trachealkanüle (Kanülenwechsel) _____

Maskenbeatmung / Intubation / Koniotomie / Tracheotomie _____

Blutungen im Hals-, Nasen- und Ohrenbereich:

Tonsillennachblutung _____

Legen einer Nasentamponade bei Epistaxis _____

(vordere/ hintere Nasentamponade) _____

Tumorblutung (nasal/oropharyngeal) _____

Festsitzende Fremdkörper im Pharynx /Ösophagus (z.B. Fischgräte):

Endoskopische Bergung durch starre Rohre / flexible Endoskopie _____

Starre Oesophagoskopie _____

Starre Oro-/Hypopharyngoskopie _____

Mikrolaryngoskopie _____

D. HNO – spezifische Operationsverfahren

Diese Checkliste soll Ihnen einen **Überblick** über die in der Hals-, Nasen - und Ohrenheilkunde **häufigsten Operationsverfahren geben** und Ihnen im Verlauf des Tertials zeigen, welche Operationstechniken Sie noch nicht **kennengelernt** haben und welchen Sie gerne noch **beiwohnen** bzw. **besprechen** würden.

Ohr



Chirurgie des äußeren Ohres

Korrektur absteigender Ohren

Rekonstruktion der Helix (z.B. nach Abriss)

Entfernung von Exostosen des äußeren Gehörganges

Mikrochirurgie des Mittelohres

Parazentese

Paukenröhrcheneinlage

Tympanoplastik

Mastoidektomie

Stapesplastik

Mikrochirurgie des Innenohres

Cochlear Implant Operation

Nase und Nasennebenhöhlen/ Gesicht



Nase

Nasenseptumoperation

Nasenrekonstruktion

Korrektur Höcker-/Schief-/Sattelnase

Reduktion unterer Nasenmuscheln

Endonasale Laserchirurgie

Nebenhöhlen

NNH - Sanierung einer Nebenhöhle oder mehrere Nebenhöhlen

(z.B. bei Pansinusitis im Rahmen chronisch polypöser Rhinosinusitis)

Operative Verfahren bei Tumoren der Nasennebenhöhlen

Mund und Pharynx



Mund

Chirurgie maligner Tumore von Zunge und Mundboden

Chirurgie maligner Tumore des harten und weichen Gaumens

Operative Therapie Retentionszyste / Ranula

Nasopharynx

Adenotomie

Laterale Rhinotomie (z.B. bei Therapie des juvenilen Nasenrachenfibroms)

Oropharynx

Tonsillektomie

Operative Sanierung Retropharyngealabszess

Multi-Level-Chirurgie bei Schlaf - Apnoe - Syndrom

Retentionszyste / Ranula

Trachea, Larynx und Halsweichteile



Trachea

Tracheotomie

Tracheateilresektion / -rekonstruktion

Larynx

Kehlkopfteilresektion

Laryngektomie

Halsweichteile

Lymphknotenexstirpation

Neck dissection (SND/MRND/RD)

Speicheldrüsen



Gl. Submandibularis

Exstirpation der Glandula submandibularis

Gl. Parotis

Parotidektomie (lateral, total bzw. radikal), Endoskopie

E. Betreuung „eigener“ Patientinnen und Patienten: Fallorientierte Vorgehensweise

Während des PJ-Tertials sollten Sie unter Supervision drei bis fünf Patientinnen und Patienten mit typischen Erkrankungen durchgehend betreuen. Bitte dokumentieren!

Hauptdiagnose	Nebendiagnosen	Therapie (operativ / konservativ)

Beurteilung durch die Lehrärztin / den Lehrarzt:

Die/der Studierende hat die aufgeführten Tätigkeiten durchgeführt und die Ergebnisse im Lehrgespräch besprochen.

Datum

Unterschrift Lehrärztin / Lehrarzt

7. Notizen

Raum für Fragen ist immer wichtig! Daher bieten wir Ihnen die Möglichkeit Fragen vor, während und kurz nach Abschluss ihres Wahltertials festzuhalten, um diese gemeinsam zu diskutieren und klären zu können.

Fragen vor Antritt des Tertials:

Fragen während des Tertials:

Offengebliebene Fragen am Tertialende:

8. Anlagen

A. Durchführung eines Mini-Examens

Als Möglichkeit der Beurteilung Ihrer erlernten Fertigkeiten bietet der Fachbereich HNO fakultativ die Durchführung eines Mini-Examens an. Bitte vereinbaren Sie diesbezüglich einen Termin mit Ihrer/Ihrem zuständigen Lehrärztin/Lehrarzt.

1. Bewertungskriterien des Fallberichts (Epikrise)

Der folgende Kriterienkatalog kann Sie bei der Bewertung unterstützen und Ihnen die Orientierung zu den verschiedenen Leistungsaspekten erleichtern.

Zu bewertende Aspekte	Aspekt erfüllt?		
	Ja	Teilweise	Nein
Inhaltlich			
• Anamnese vollständig und inhaltlich korrekt			
• Körperliche Untersuchung vollständig und inhaltlich korrekt			
• Befundung der Untersuchungen angemessen und korrekt			
• Arbeitsdiagnose und Begründung adäquat			
• Differentialdiagnose/n und Befundung adäquat			
• Diagnostisches Procedere angemessen und korrekt			
• Therapeutisches Procedere angemessen und korrekt			
• Prognoseeinschätzung und Epikrise angemessen und korrekt			
Formal und sprachlich	Ja	Teilweise	Nein
• Formale Vorgaben erfüllt			
• Systematik korrekt			
• Ausdrucksweise korrekt und angemessen			

Bewertung in Schulnoten: _____

2. Bewertungskriterien der Patientenpräsentation und praktischer Fertigkeiten

Der folgende Kriterienkatalog kann Sie bei der Bewertung unterstützen und Ihnen die Orientierung zu den verschiedenen Leistungsaspekten erleichtern.

1. Teil Patientenpräsentation

Zu bewertende Aspekte	Aspekt erfüllt?		
	Ja	Teilweise	Nein
Inhaltlich			
• Anamnese vollständig und inhaltlich korrekt			
• Körperlicher Untersuchungsbefund vollständig und inhaltlich korrekt			
• Arbeitsdiagnose adäquat			
• Differentialdiagnose/n adäquat			
• Diagnostisches Procedere angemessen und korrekt			
• Therapeutisches Procedere angemessen und korrekt			
Formal und sprachlich			
• Systematik korrekt			
• Ausdrucksweise sprachlich korrekt und angemessen (Prägnanz und Kürze!)			

2. Teil Demonstration eigener praktischer Fertigkeiten

Zu bewertende Aspekte	Aspekt erfüllt?		
	Ja	Teilweise	Nein
Inhaltlich			
• Umgang mit Patn/Pat angemessen (Kommunikation und Interaktion)			
• Untersuchung vollständig			
• Untersuchungstechnik korrekt demonstriert			
• Befunde korrekt benannt			

Bewertung Teil 1 und 2 in Schulnoten: _____

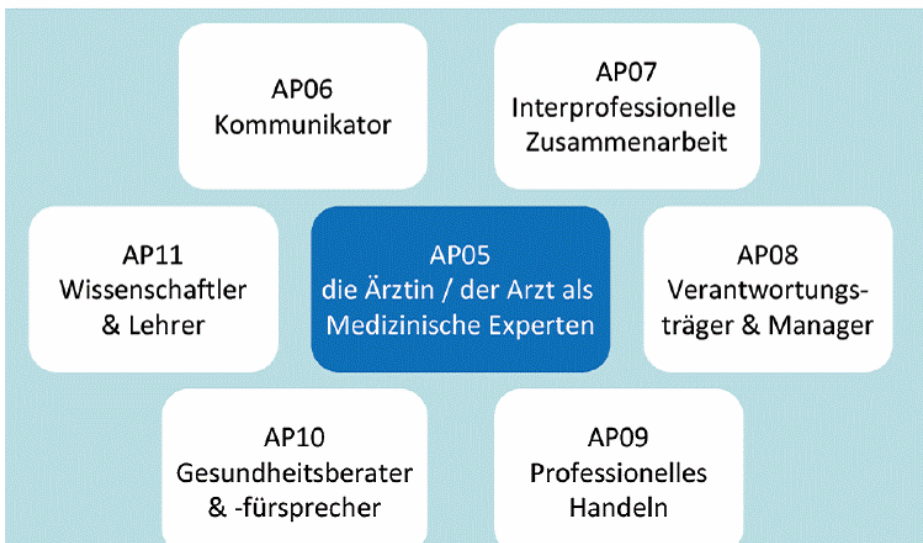
B. Weiterentwicklung des PJ-Logbuchs

Die PJ-Logbücher werden kontinuierlich weiterentwickelt werden. Für die Weiterentwicklung werden Erfahrungen des CanMEDS Framework genutzt.

CanMEDS framework ist ein Leitfaden für den Erwerb von ärztlichen Kompetenzen zur optimalen Betreuung von Patienten. Die Kompetenzen organisieren sich um folgende 7 Schlüsselrollen ärztlicher Tätigkeit als **Medical Expert, Communicator, Collaborator, Manager, Health Advocate, Scholar und Professional**.

Im Nationalen Kompetenzbasierte Lernzielkatalog Medizin werden diese Kompetenzen wie folgt zusammengefasst:

Kernkompetenzen des Arztes



http://www.gha-info.de/mediapool/46/461942/data/Muenchen_2012/Programm_Baierbrunn_2012-08_angstwurm.pdf

C. Literaturhinweise

Die Hals, Nasen - und Ohrenheilkunde ist in vielerlei Hinsicht ein komplexes Fach, mit einer Vielzahl von Erkrankungen, die sowohl einer konservativen als auch einer operativen Therapie bedürfen. So gehört zu den Grundvoraussetzungen des Erlernens von theoretischen und praktischen Wissen ein gutes Fachbuch. Folgende Empfehlungen zu Nachschlagewerken rund um Symptome, Differenzialdiagnosen und Therapieformen verschiedenster Krankheitsbilder haben uns von Studenten direkt, aber auch als Tipps von Kollegen für Studierende erreicht:

Hals-, Nasen - Ohrenheilkunde

Autoren: Rudolf Probst, Gerhard Grevers, Heinrich Iro
 Auflage: 3 (2008)
 Verlag: Thieme

Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (Springer-Lehrbuch)

Autoren: Thomas Lenarz, Hans -Georg Boenninghaus
 Auflage: 14 (2012)
 Verlag: Springer

Praktische Therapie von Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten

Autor: Hans P. Zenner
 Auflage: 2 (2008)
 Verlag: Schattauer

Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Frage und Antwort

Autor: Florian C. Uecker
 Auflage: 2 (2013)
 Verlag: Elsevier

Facts HNO: Das neue medizinische Nachschlagewerk

Autoren: Schumacher, Ledderose, Hahn, Paquet
 Auflage: 14 (2012)
 Verlag: Medizinverlag